

land auf Einmal den Muth genommen, und sie legten sich nach und nach zum Ziele.

Ein solches Ende nahm dieser Volksaufruhr, welcher auf 120,000 Bauern in Deutschland das Leben gekostet haben soll. Hätte man in die vernünftigen Forderungen der Bauern sich gefügt, so wären Schlösser, Klöster, Städte und Dörfer nicht verwüstet, Grausamkeiten aller Art nicht verübt, und Raub, Mord und Brand, was an der Tagesordnung war, verhütet worden. Aber aus Stolz und Eigensinn geschah nichts, und so kostete dieser Krieg Tausenden Güter, Ehre, Gesundheit und Leben.

Dieser Bauernkrieg giebt folgende Lehren:

- 1) Daß die gerechteste Sache schlimm ablaufen kann, wenn man ungerechte Mittel wählt, sie durchzusetzen und zu verfechten, eine Lehre, die man den jungen aufbrausenden Staatsbürgern nicht oft und dringend genug an das Herz legen kann.
- 2) Daß Volksaufstand eine höchst verderbliche und gefährliche Sache ist, die nie das Bessere herbeigeführt hat; daß ferner Religionschwärmerei nicht minder gefährlich ist, und daß wir daher mißtrauisch gegen alle seyn müssen, die sich auch in unsern Tagen göttlicher Offenbarungen und übernatürlicher Kräfte rühmen, und das Volk irre leiten.

---

§. 43.

Churfürst Johann Friedrich der Großmüthige.

---

Zu der Zeit, wo der große Kirchenverbesserer Luther auftrat, und aus dem Worte Gottes das reine Evangelium der Welt verkündigte, da glänzen aus dem gloriwürdigen Hause Sachsen ernestinischen Stammes nach einander drei Muster von Regenten, der Stolz der Nation, Friedrich der Weise, Johann der Beständige und Johann Friedrich mit dem Beinamen der Großmüthige. Die Geschichte preiset sie als die weisen und standhaften Beschützer und Bertheidiger des gereinigten Christenthums, und so lange und weit das reine Licht des Evangeliums die Menschen erleuchten und erfreuen wird, so lange und so weit wird auch der Name dieser Fürsten mit Ruhm und Dankbarkeit genannt werden.